

der 7 Kthl. 15 gr; die Gymnasiasten zu ihrer besondern Schulcasse 12 Kthl. 20.  
— Bleibt Cassenbestand 374 Kthl. 7 gr. 4 $\frac{3}{4}$  pf. — Die erstere und letztere  
Woche haben 370 Personen incl. der Hausarmen, in der Vertheilung gestanden;  
und 26 Personen überhaupt sind in dem abgewichenen Jahre aus dieser Versor-  
gung mit Tode abgegangen. — Prov. 22, 22.

**Löbau.** Laut der hiesigen Anzeige von Versorgung der Hausarmen an  
69 bis 72 Parthen; imgl. an Auswärtige, Contracte, Verunglückte, Convers-  
sen, Abgebrannte, wie auch 674 Handwerkspursche, hat aus E. H. u. H. K.  
Fisco, und den milden Gestiften und Legaten, wie auch den besondern Beyträgen  
der Bürgerschaft und Einwohner, die Austheilung in 52 Wochen betragen  
545 Kthl. 16 gr. 9 pf. Die wöchentl. Sammlung von Bürgern und Eins-  
wohnern, imgl. der Beytrag der Gestifter, hat nur 389 Kthl. 10 gr. aus-  
gemacht.

## VI. Von der neuerbaueten Begräbniskirche zu Rothenburg.

Bey diesem Landstädtchen befinden sich 2 Kirchhöfe; einer im Städtchen selbst  
bey der Kirche, und einer außen vor demselben. Auf diesem letztern befand sich sonst  
ein Gebäude, unter welchem die so genannten Leichen-Sermone gehalten wurden, das  
aber kein sonderlich Ansehen hatte, und mit der Zeit gar baufällig und schadhast  
geworden war. Es ward daher von dem hiesigen Collator Tit. plen. Hrn. Karl  
Andr. v. Meyer zu Knonow, auf Rothenburg 2c. und sämmtl. resp. Einge-  
pfarnten Herrschaften, vor 2 Jahren beschlossen, dies alte Gebäude gar darnieder zu  
reißen, und, zu obgedachten Behuf eine kleine Begräbniskirche zu erbauen; wozu  
sämmtl. Herrschaften einen Beytrag an Holze zu thun sich gütig erboten, und auch  
wirklich leisteten. Solchemnach ward schon im Sommer 1777. der Anfang gemacht,  
und in dem vergangenen Sommer des 1778ten Jahres der angefangene Bau dieser  
kleinen Begräbniskirche nebst einem Thurme glücklich vollendet. Der 18. post  
Trin. des abgewichenen 1778ten Jahres ward zur Einweihung bestimmt, und sol-  
che, statt des gewöhnl. Nachmittags-Gottesdienstes, vollzogen. Dies geschah, ohne  
viele Ceremonien, auf folgende Weise: Um 2 Uhr versammelten sich bey der Pfarr-  
kirche die beyden Herren Prediger, und der Hr. Cantor und Organist als Schullehrer,  
mit seinen Schulknaben. Von da gieng der Zug, unter dem Geläut der Glocken  
und Absingung des Liedes: Ein' feste Burg ist unser Gott 2c. bis in die neue Be-  
gräbniskirche, nachdem sich auch, bey dem Rathhause, die sämmtl. Rathspersonen, ein  
Theil der Bürgerschaft, und noch andere Anwesende angeschlossen hatten. In  
der Kirche selbst wurde der Anfang mit dem Liede gemacht: Witten wir im Leben  
sind 2c. wobey die Posaunen mit ertönten. Dann hielt der Hr. Oberpfarr Heiler-  
sieg, eine auf diesen Vorgang eingerichtete Rede, nach deren Endigung unter Veran-  
staltung des Hrn. Cant. Könsches, eine Motette gesungen, und der ganze Act mit  
dem Liede: Ach bleib mit deiner Gnade 2c. beschlossen wurde.